



THOMAS STELZER
LANDESHAUPTMANN VON OBERÖSTERREICH

An die
Oö. Landtagsdirektion
Landhausplatz 1
4021 Linz

E-Mail: lh.stelzer@ooe.gv.at
Bitte bei Antwortschreiben folgende Zahl anführen:
LHSt.e.Tgb.Nr.-_____-23-WL

12. Dezember 2023

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Kons. Ing. Erich Wahl, MBA, und Klubobfrau Sabine Engleitner-Neu, M.A., M.A., an Herrn Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer betreffend Biologiezentrum; Beilage 11205/2023

Sehr geehrte Frau Klubobfrau!
Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Zu Ihrer schriftlichen Anfrage vom 12. Oktober 2023 betreffend Biologiezentrum darf ich wie folgt Stellung nehmen.

Frage 1

Welche möglichen Standorte wurden in der Vergangenheit bzw. werden aktuell für das Biologiezentrum in Erwägung gezogen?

In Erwägung gezogen wurden der

- aktuelle Standort in Linz Dornach (Johann-Wilhelm-Klein-Straße 73)
- Krenglbach (Liegenschaft neben dem Areal „Zoo Schmiding“)
- Schloss Mistelbach (Landwirtschaftsschule, Gemeinde Buchkirchen)
- St. Florian (Liegenschaft gegenüber dem Sumerauerhof als bestehendem Standort der OÖ LKG)

Frage 2

Mit welchen geschätzten Kosten wären die in Frage 1 genannten Standorte jeweils umzusetzen?

In einer Standortevaluierung wurden die Liegenschaften Dornach, Krenglbach und Mistelbach analysiert. Die Kostenschätzung des in der Evaluierung bestbewerteten Standortes weist ein Volumen von rund 10,5 Millionen Euro aus.

Der Standort St. Florian wurde vorzeitig aufgrund der Situation, dass Kosten sowohl für den Erwerb der Liegenschaft als auch für einen Neubau anfallen würden, ausgeschlossen.

Frage 3

Welche Kriterien werden für die Entscheidung, an welchem Standort das Biologiezentrum künftig sein soll, herangezogen?

Die Standortevaluierung analysierte die Faktoren Lage, Erreichbarkeit öffentlich, Erreichbarkeit PKW, öffentliche Infrastruktur, potentielle Synergien (z.B. Wissenschaft, Wissensvermittlung, ehrenamtlich Engagierte), verwertbare Bestandsflächen, außerdem die Qualität des Grundstücks sowie jene des Bestandes, zeitliche Verfügbarkeit, Kosten sowie der Risiken.

Im Rahmen dieser Analyse wurde der Standort Linz Dornach bestbewertet.

Frage 4

Inwieweit werden mögliche Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen in die Entscheidung über den Standort miteinbezogen?

Mögliche Kooperationen mit wissenschaftlichen Institutionen wurden im Punkt „potentielle Synergien“ im Rahmen der Standortevaluierung bewertet.

Frage 5

Inwieweit wird die Möglichkeit öffentlichkeitswirksamer Projekte in die Entscheidung über den Standort miteinbezogen?

Das geplante Biodiversitätszentrum ist vor allem wissenschaftsfokussiert und sieht seinen Schwerpunkt in der Forschung, der Servicierung von Ausstellungen, aber auch in der wissenschaftlichen Unterstützung der Abteilung Naturschutz im Amt der OÖ Landesregierung. Naturausstellungen werden hauptsächlich im Schlossmuseum Linz der interessierten Öffentlichkeit gezeigt. Insbesondere Hygienemaßnahmen zum Schutz der Objekte und Sammlungen stehen im Gegensatz zu einer breiten Öffnung der Einrichtung, daher wird auch hauptsächlich Fachpublikum der Zutritt gewährt werden.

Frage 6

Welcher Personenkreis wird bei der Entscheidungsfindung über den künftigen Standort des Biologiezentrums einbezogen?

Bei der Entscheidungsfindung werden die OÖ Landesholding als Eigentümerin der OÖ Landes-Kultur GmbH, die Direktion Kultur und Gesellschaft, die OÖ Landes-Kultur GmbH, die Direktion Finanzen, die Landes-Immobilien GmbH bzw. Abteilung Gebäude- und Beschaffungsmanagement (als Liegenschaftseigentümer bzw. Bauherr bzw. möglicher Geschenknehmer) eingebunden. Externe Experten wurden im Bedarfsfall beigezogen. Gespräche mit dem Betriebsrat der OÖ Landes-Kultur GmbH bzw. dem Leiter des Biologiezentrums (Bereichsleiter, Naturwissenschaften) wurden geführt.

Frage 7

Wäre die laut Medienberichten im Raum stehende Schenkung eines Grundstücks bzw. von Gebäuden in Krenglbach mit bestimmten Auflagen/Bedingungen für das Land Oberösterreich bzw. der Landes-Kultur GmbH verbunden und welche sind das?

Folgende Bedingungen gibt es für die Schenkung der Liegenschaften:

- Auf einem Grundstück wurde der Bau eines Modells der Erdkugel (vor allem im Hinblick auf Fossilien und Mineralien) begonnen, die Erdkugel wäre zügig nach der Schenkung auf Kosten des Landes OÖ fertig zu stellen. Die Kosten werden mit mindestens EUR 150.000 angenommen.
- Zwei Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der GmbH des Geschenkgebers wären in die OÖ Landes-Kultur GmbH zu übernehmen (eine administrative Kraft sowie eine Person in der Taxidermie/Ausstellungsgestaltung).
- Für Besucherinnen bzw. Besucher des Gesamtareals müsste der Zugang über beide Eingangsmöglichkeiten mit Kombikarte möglich sein.
- Das bestehende Evolutionsmuseum sollte durch die OÖ Landes-Kultur GmbH durch Zusammenarbeit im Rahmen von Sonderausstellungen, Veranstaltungen und auf den Social- Media-Kanälen weiter gestärkt werden.
- Im Haus auf einem der Grundstücke ist ein Büro für den Geschenkgeber vorzusehen.

Frage 8

Wie hat sich die Personalsituation im Biologiezentrum Linz in den letzten fünf Jahren entwickelt? Bitte um tabellarische Darstellung nach Jahr, jeweiliger Personenanzahl und Vollzeitäquivalenten.

Entwicklung Personalzahlen

Datum	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.10.2023
Anzahl (Köpfe)	31	31	27	26	25	26
Anzahl (VZÄ)	22,9	24,5	21,5	21,0	18,2	21,0

Frage 9

Wie viele Posten wurden am Biologiezentrum Linz in den letzten fünf Jahren nicht nachbesetzt?

In der Tabelle aus der Antwort zu Frage 8 ersichtlich.

Frage 10

Wie haben sich die Besucherinnenzahlen des Linzer Biologiezentrums in den vergangenen fünf Jahren jeweils entwickelt? Bitte um Angabe nach Jahr.

- 2018: 14.400
- 2019: 18.400

Die naturbezogenen Ausstellungen fanden 2020 bis 2023 im Schlossmuseum Linz bzw. in mobilen Schauräumen in ganz Oberösterreich statt:

- 2020: Mobiler Schauraum in Hinterstoder zum Thema „Die Echte Lungenflechte“ mit 1.120 Besucherinnen und Besuchern.
- 2021: Schlossmuseum Linz: „Die Kunst des Präparierens“ mit 17.162 Besucherinnen und Besuchern im Ausstellungszeitraum sowie der mobile Schauraum zum Thema „Heimische Perlengeheimnisse“ zu Gast in Kefermarkt, Aigen-Schlägl und Perg mit 6.637 Besucherinnen und Besuchern.
- 2022: Schlossmuseum Linz: „Es fliegt, es fliegt – Oberösterreichs Vogelwelt im Wandel“ mit 43.981 Besucherinnen und Besuchern im Ausstellungszeitraum.
- 2023: Schlossmuseum Linz: „Wilde Nachbarn – Unsere Säugetiere“ mit 25.830 Besucherinnen und Besuchern im Ausstellungszeitraum sowie ein mobiler Schauraum zum Thema „Mehr Moor!“ zu Gast in Freistadt, dem Ibmer Moor und Braunau mit insgesamt 19.565 Besucherinnen und Besuchern.

Mit besten Grüßen



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann